



CAPITELL VERMÖGENSMANAGEMENT AG

Capitell befindet sich schon seit etlichen Jahren auf der Überholspur: Die Frankfurter Vermögensverwalter schneiden in Performance- und bei Kenntnis-Tests sehr gut ab, sie managen stark wachsende Volumina und sie weben an einem immer größer werdenden Filialnetz. Aber sie bleiben dabei fachlich grundsolide und fein abgestimmt. Wir finden keine Hinweise auf nachlassende Leistung durch Erfolgsverwöhnung. Aber jede Menge Hinweise auf eine exzellente Vermögensverwaltung.

UNTERNEHMEN

GESCHICHTE: Capitell wurde 2000 als Private-Banking-Tochter der Equinet-Gruppe gegründet. 2006 kauften einige Mitarbeiter ihr Unternehmen. Viel Fahrt nahm das Geschäft 2010 mit der Beteiligung (50,1%) von Daniel Hopp (Sohn des SAP-Gründers und Eigentümer der Privatbank Berlin von 1929) auf. Mittlerweile hat das Unternehmen Standorte in Frankfurt, Baden-Baden, Hamburg und Hannover und ist dort mit erfahrenen Teams, von denen die meisten ursprünglich aus der BHF-Bank stammten. Die Prägung durch die „alte“ BHF-Bank, also die vor der Übernahme durch Oppenheim, definiert auch die Unternehmenskultur von Capitell. Man will „Trusted Advisor“ sein, setzt sich also von den „Magiern der Märkte“ unter den Vermögensverwaltern bewusst ab. Führende Köpfe des Unternehmens sind Dieter Helmle, Markus Korfmacher und Wolfgang Krappe, die sich alle aus ihrer gemeinsamen Zeit bei der BHF Bank kennen, Miteigentümer sind und als solche bald wohl noch eine größere Rolle spielen werden.

BILANZANALYSE (APP-AUDIT): Hier erreicht Capitell eine Gesamtpunktzahl von 4,83 Pkt. und liegt damit im tieferen Bereich der Exzellenz- und Premiumgruppe. Insbesondere bei Umsatzrendite (2014: 0,21%) und Eigenmittelrelation (25,55), aber auch bei der Eigenkapitalquote (29,63) liegen Capitell unter den entsprechenden Mittelwerten der Vergleichsgruppe.

BERATUNGSQUALITÄT: Capitell beschäftigt 35 Personen, von denen 19 beratend tätig sind. Alle beratenden Personen – das ist Capitell wichtig – haben mindestens eine Bankausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation. Insgesamt 10 Mitarbeiter verfügen über einen Hochschulabschluss. Eine CFP-Zertifizierung lag zum Zeitpunkt der Erhebung nicht vor. Bei einem verwalteten Volumen von rund einer Milliarde Euro und rund neunhundert Mandaten stellen wir eine sehr hohe Beratungsintensität nach Mandaten fest. Bezogen auf die Assets bewegt sich die Beratungstiefe weitgehend im Normalbereich. Beobachter der Szene loben an Capitell die Beratungsqualität. Die Private Banking



Capitell-Vorstand: Markus Korfmacher, Wolfgang Krappe, Dieter Helmle (v.l.)

Prüfinstanz hat Capitell einige Mal besucht und 2015 das Urteil „Empfehlenswert“ ausgesprochen. In den Tops 2016 wurde das Beratungsgespräch als eher positiv bewertet. Ein Indiz für die gute Beratungsqualität liefert auch das von den Fuchsbriefen an Capitell verliehene Siegel „Trusted Wealth Manager“, mit dem sich Häuser schmücken dürfen, die keine Auseinandersetzungen mit (ehemaligen) Kunden führen.

INTERESSENKONFLIKTE: Sorgfältige Kaufleute achten auf eine saubere Geschäftsstruktur. Es ist ungewöhnlich (und sehr lobenswert), dass eine Vermögensverwaltung dieser Größe keine eigenen Produkte auflegt. Uns zeigt das: Die Vermeidung von Interessenkonflikten dieser Art ist im Fall von Capitell keine

rhetorische Floskel, sondern Bestandteil der Praxis. (Siehe dazu auch die Beschreibung des Anlagestils.)

PERFORMANCE

ANLAGESTIL: Dieter Helmle beschreibt den Anlagestil der Firma so: „Wir investieren hauptsächlich in Direktanlagen bzw. Einzeltitel, deren Auswahl auf einer fundamentalen Analyse beruht. Diese umfasst die Bewertung der volkswirtschaftlichen Rahmendaten, wie zum Beispiel Wachstum, Inflation, Zinsstruktur etc., zur Bestimmung der generellen Markttendenz. Darauf aufbauend werden unternehmensspezifisch Kennzahlen wie Kurs-Gewinn-Verhältnis, Gewinnzuwachsraten, Umsatzerwartungen, Branchenzugehörigkeit etc. untersucht. Zur Beimischung kann es durchaus sein, dass unsere Portfolien aktive Fonds, ETFs und Zertifikate beinhalten. Dabei werden keine versteckte Kosten (Kickbacks/Provisionen) vereinnahmt.“

ERTRAG/RISIKO: Reale Performancedaten über Capitell liegen von firstfive vor. Seit Jahren steht Capitell in mehreren Risikoklassen unter den besten Fünf. In der aktuellen Rangliste führt man das Tableau unter anderem in der dynamischen Risikoklasse über ein und drei Jahre an. Über drei Jahre haben Kunden mit Capitell 30,05 Prozent Wertzuwachs (Sharpe Ratio: 0,89) realisiert. Mit einem moderat dynamischen Depot nimmt man etwa einen ersten Platz in der Ein-Jahres-Wertung ein. Auch über fünf Jahre, der Königsdisziplin bei firstfive, erzielte Capitell mit einem Ergebnis von plus 60,22 Prozent (Sharpe Ratio: 1,09) einen hervorragenden ersten Platz. Exzellent schneidet Capitell insbesondere in der Performancewertung ab. Die Ergebnisse unter Berücksichtigung des Risikos (Sharpe Ratio) sind überdurchschnittlich, aber nicht ganz in der Spitze.

KOSTEN: Capitell vereinbart zumeist ein gemischtes Modell aus fester und gewinnabhängiger Vergütung. Der feste Vergütungsteil besteht dabei aus einem Satz vom verwalteten Kapital, der um 0,9 Prozent (angenommene Mandatsgröße: 1 Mio. €) liegt. Dazu kommt eine Gewinnbeteiligung, die standardmäßig bei 10% (Gewinnschwelle bei reinem Rentenmandat: 4%, bei gemischten Mandaten: 5%, bei reinen Aktienmandaten: 7%) liegt und nur beim Ausgleich zwischenzeitlicher Verluste anfällt.

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG

IMAGE/REPUTATION: Capitell ist eine der starken und stärker werdenden Verwaltungen in Deutschland. Dieses Image hat das Unternehmen bei Marktkennern. Bekannt ist auch, dass

Capitell über einige hochrangige Kunden verfügt. Im breiteren Markt ist die Verwaltung dagegen noch wenig bekannt. Die Reputation von Capitell im Markt ist sehr hoch. Wo man sich auch umhört, überall fallen die Urteile gut bis sehr gut aus. „Die Capitell-Teams mit ihrer Vergangenheit bei anderen herausragenden Verwaltungen (HSBC, Warburg, BHF) verstehen was von ihrem Geschäft“ (Consultant); „Hervorragende Teams, über jeden Zweifel erhaben“ (Banker); „Sehr gutes Klientel“ (Banker).

VERANSTALTUNGEN: Die acht bis zehn Veranstaltungen, die Capitell pro Jahr durchführt, sind vom Charakter her Fachvorträge, teils mit externen Referenten.

RATING/AUSZEICHNUNG: Trusted Wealth Manager (Private Banking Prüfinstanz); Vermögensverwaltung des Jahres 2014 (Goldener Bulle), „Empfehlenswert“ (Tops 2015, Private Banking Prüfinstanz); „Beste Vermögensverwaltung 2010 (Börse Online)“; „1. Platz“ (Firstfive 2013).

EMPFEHLUNG PRIVATE BANKER: Wir empfehlen die Capitell Vermögensverwaltung als einen Dienstleister, der in praktisch allen (für uns ersichtlichen) Belangen auf der Kundenseite Überdurchschnittliches leistet. Das Prädikat Exzellenz betrifft insbesondere die spezifische Kombination von Kompetenz, Performance und gesellschaftlicher Strahlkraft.

TELEGRAMM

Capitell Vermögensmanagement AG
Adressen:
Hedderichstr. 55 -57, 60594 Frankfurt
Georgstraße 36, 30159 Hannover
ABC-Str. 38, 20354 Hamburg
Fremersbergstraße 3,
76530 Baden-Baden

Mitarbeiter: 35
Größe: AuM: >950 Mio.
Kunden: ca. 900
Minimumanlage: 250.000 € bei Substanzstrategie und Fondsverwaltungen / 500.000 € bei flexiblen Verwaltungen / 3 Mio. € bei Sonderverwaltungen

Eigentümer: Gründungspartner halten ca. 36%, Family Office und Externe ca. 13%, Privatbank Berlin von 1929 AG (Eigentümer ist der Mannheimer Unternehmer Daniel Hopp) 50,1%
Gründung: 2000

Ansprechpartner: Dieter Helmle
Tel. 069/204561-0
Email: Dieter.Helmle@capitell-ag.de
Online: www.capitell-ag.de